

## IMPULSTANZ

## Wo das Nacktjodeln fröhliche Urständ feiert

**Kritik.** Simon Mayers Klassiker „Sons of Sissy“

Es wird wieder gejodelt, geschuhplattelt und fröhlich musiziert im Wiener Odeon.

Denn Simon Mayers Klassiker „Sons of Sissy“ (Reprise in einer Fassung für Sehbehinderte: heute, Freitag) ist zurück beim Festival Impulstanz. Und so spielt die Musi fröhlich auf, wird dem heimischen Brauchtum gehuldigt. Bis, ja bis die Sache plötzlich kippt, und die jetzt nackten vier Herren die Lächerlichkeit des volkstümlichen Geschehens wild persiflieren.

Denn „Sons of Sissy“ ist eine extrem kluge, körperbe-

tonte, unfassbar witzige, zugleich überaus ernste Auseinandersetzung mit jeder Form von billiger Folklore. Eine furios getanzte Antithese auch zu „Volks-Rock'n'Rollern“ der Marke Andreas Gabalier.

Grandios, wie Choreograf Simon Mayer, Patric Redl, Manuel Wagner und Matteo Haitzmann im High-speed-Tempo ihre Körper bis an die Grenzen fordern, wie sie allen Aktionen eine unglaubliche Spannung verleihen. Eine fabelhafte, heiße Tour de Force. – **PETER JAROLIN**

**KURIER-Wertung: ★★★★★**

**Simon Mayers  
Tanzklassiker  
„Sons of Sissy“ als High-  
speed-Ab-  
rechnung mit  
jeder Pseudo-  
Volkstümelei**

